



SCHMITTEN

IM TAUNUS

Sachstandsbericht über die Situation der Wasserversorgung Stand 27.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Aussagen zur derzeitigen Wassersituation können Stand Oktober 2022 getroffen werden:

Zur Bewertung der aktuellen Ergiebigkeit der Wassergewinnung:

Die Niederschläge der letzten Wochen haben die Schüttmengen der Quelfassungen und des Stollens in dem Maß ansteigen lassen, dass der Wassernotstand Ende September aufgehoben- und seit 26.10.2022 die Wasserampel auf „grün“ gestellt werden konnte.

Zur Bewertung der aktuellen Trinkwasservorräte:

Das derzeitige Wasservorkommen in den Wassergewinnungsanlagen und somit auch die Trinkwasservorräte können als „gut“ bezeichnet werden.

Zur Abschätzung der zu erwartenden Entwicklung der beiden vorgenannten Punkte:

Die Entwicklung der Ergiebigkeit in der Wassergewinnung sowie die Trinkwasserbevorratung, hängen unmittelbar von der Wetterlage und den Niederschlägen ab.

Sollten sich bezüglich der Wetterlage in den nächsten Wochen keine großartigen Veränderungen ergeben, ist auch mit keinen Engpässen in der Trinkwasserversorgung zu rechnen.

Es ist jedoch immer ein rücksichtsvoller und sparsamer Umgang mit unserem „Lebensmittel Trinkwasser“ notwendig.

Die Ressource Wasser ist nicht unendlich vorhanden!

Zu den aktuellen Informationen der Wasserbeschaffungsverbände, über welche die Gemeinde Trinkwasser bezieht:

Die Wasserampeln stehen auch hier auf „grün“. Es ist aktuell mit keinen Engpässen in der Wasserversorgung zu rechnen.

Jedoch kommt auch von hier weiterhin der Apell, rücksichtsvoll und sparsam mit unserem höchsten Gut, dem „Trinkwasser“ umzugehen!

Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sind strukturelle Veränderungen erforderlich, welche die Zusammenarbeit aller 13 Städte und Kommunen im Hochtaunuskreis erfordern.

Hierzu hat sich eine Lenkungsgruppe unter Beteiligung von Herrn Funke, ehemaliger Geschäftsführer WBV Taunus; Herrn Seel, Bürgermeister der Gemeinde Grävenwiesbach; Herrn Wernard, Bürgermeister der Stadt Usingen und Vorstandsvorsteher des WBV Usingen; Herrn Schorr, Erster Kreisbeigeordneter und Herrn Golla, Fachbereichsleiter Wasser- und Bodenschutz gebildet.

Zur Einschätzung, inwieweit regulierende Maßnahmen, wie die Ausrufung des Wassernotstandes notwendig werden:

Die Wasserampel steht auf „grün“, es sind derzeit keine regulierenden Maßnahmen notwendig.

Zu dem Stand der laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung:

- Die Regenerierung der Tiefbrunnen:

Die Regenerierung der Brunnen Bärenfichte, Weilquelle und Spatzenwiese erfolgte 2021.

Geplant für 2022 wurden die Regenerierungen der Brunnen Dillenberg, Krötenbach und Dorfweil.

Die Auftragsvergabe erfolgte an die Firma ABS Brunnenservice in 97483 Eltmann.

Die Arbeiten an den Brunnen Krötenbach, Seelenberg-Sauwiese und Dorfweil sind abgeschlossen.

Am Brunnen Dillenberg stellte sich bei der Kamerabefahrung heraus, dass dort umfangreichere Maßnahmen, wie nur eine Regenerierung erforderlich werden.

Derzeit werden die hierzu notwendigen Möglichkeiten abgeklärt und Angebote angefordert.

- Verbindungsleitung Dorfweil – Treisberg:

Mit dem Bau der Verbindungsleitung Dorfweil - Treisberg wurde die Firma Hermanns RTE GmbH aus Erfurt beauftragt.

Die Leitungsverlegung erfolgte von September bis Dezember 2021 und ist abgeschlossen.

[Eine noch teilweise notwendige Herstellung/Fertigstellung der Oberflächen entlang der Leitungstrasse ist erfolgt.](#)

Der notwendige Einbau der Pumpenanlagen in den Hochbehältern Dorfweil-Hochzone und Treisberg ist abgeschlossen. In der 28. Kalenderwoche wurde mit den Arbeiten für die erforderliche Elektro- und Steuerungstechnik begonnen und dauern derzeit noch an.

[Die bestehenden Undichtigkeiten an der neuen Rohrleitung wurden beseitigt.](#)

[Ab dem 28.10.2022 erfolgt die abschließende Druckprobe, die Desinfektion, Spülung und Wasserprobe der gesamten Rohrleitung.](#)

[Mit der Inbetriebnahme wird in der 45. Kalenderwoche gerechnet.](#)

- Notstromversorgung:

In der 51. Kalenderwoche 2021 wurden die stationären Aggregate für das Pumpwerk Birkenhof und das Pumpwerk Schmittgen durch die Firma EKC GmbH in 35305 Grünberg geliefert und aufgestellt.

Notwendige Anschlussarbeiten sind abgeschlossen. Die Inbetriebnahme erfolgte am 01.07.2022.

[Das mobile Aggregat steht derzeit zur Abnahme bei der Dekra. Die Auslieferung erfolgt Anfang November 2022.](#)

Geplant für 2022 wurden Notstromversorgungsanlagen für den Hochbehälter Galgenkopf, Brunnen Siegfriedstraße, Hochbehälter Feldberg, Quellsammelschacht- und Aufbereitungsanlage Niederreifenberg.

[Die Auftragsvergabe erfolgte am 27.09.2022 an die Fa. EKC GmbH in 35305 Grünberg.](#)

[Zur Auslieferung kommen die Aggregate nach derzeitigem Stand im Januar, Februar und Mai 2023.](#)

Weiter erfolgt die Installation von Notstromspeisungen an verschiedenen Wasserversorgungsanlagen.

- Ultrafiltrationsanlagen:

Die Auftragsvergabe für die Ultrafiltrationsanlage Niederreifenberg erfolgte an die Firma EnWat in 96188 Stettfeld. Die Anlage ist eingebaut und in Betrieb.

Geplant für 2022 wurde der Einbau einer Ultrafiltrationsanlagen in dem Hochbehälter Schmittgen.

Die Auftragsvergabe erfolgte an die Firma EnWat in 96188 Stettfeld.

Im Hinblick auf die immer weiter anhaltenden und angekündigten Preissteigerungen, wurden die in 2023 und 2024 geplanten Ultrafiltrationsanlagen für die Anlagen Arnoldshain - Krötenbach und Oberreifenberg - Feldberg mit in Auftrag gegeben. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind vorhanden. Eine sichere Umsetzung der zur Steigerung der Versorgungssicherheit notwendigen Maßnahmen ist somit gewährleistet.

[Die Ultrafiltrationsanlagen im Hochbehälter Schmittgen und in der Aufbereitungsanlage Krötenbach wurden in der 41. und 42. Kalenderwoche eingebaut und sind in Betrieb.](#)

[Für die Auslieferung und Montage der Anlage im Hochbehälter Feldberg steht noch kein Termin fest.](#)

- Belüftungseinrichtungen für die Wasserkammern:

Die Auftragsvergabe zum Einbau der Belüftungseinrichtungen in den Hochbehältern Galgenkopf, Dorfweil-Tiefzone und Krötenbach erfolgte an die Firma Käuffer in 55120 Mainz.

Der Einbau von den vorgenannten Belüftungseinrichtungen ist erfolgt.

Geplant für 2022 ist der Einbau der Belüftungseinrichtungen in den Hochbehältern Süd-West, Treisberg und Schmitten-Talgrund. Die Auftragsvergabe für die vorgenannten Belüftungseinrichtungen erfolgte an die Fa. Rohrleitungsbau Fritz in 35447 Reiskirchen.

[Ein Ausführungstermin konnte uns auch weiterhin noch nicht genannt werden.](#)

- Brunnen Sauwald:

Die Regenerierung von dem Brunnen Sauwald ist erfolgt, das Wasserrecht wurde erteilt.

Weitere notwendige Arbeiten, wie die Erneuerung der Strom- und Rohrleitungen sind abgeschlossen. Es erfolgte die Einzäunung der Brunnenanlage. Weiter wurden die Anstricharbeiten und die Bodenauskleidung der Brunnenstube durchgeführt, sowie neue Schachtabdeckungen und eine Einstiegsleiter montiert.

Die Arbeiten für die Elektro- und Steuerungstechnik sind weitgehend abgeschlossen.

Der Brunnen ist in Betrieb.

- Quelfassung Römerkastell:

Mit der Antragsstellung zum Wasserrecht zu der Quelfassung Römerkastell, sowie für die notwendigen Planungsarbeiten wurde das Ingenieurbüro PI-Plus beauftragt.

Termine mit RP-Darmstadt, Naturschutz und Forstbehörde erfolgten am 01.02.2022.

[Die Erteilung der Genehmigung gestaltet sich schwierig und steht daher noch aus.](#)

- Quelfassung Stockborn:

Derzeit laufen die Vorbereitungen zu der für 2022 geplanten Sanierung der Quellsammelleitung.

Die Auftragsvergabe erfolgte am 31.08.2022 an die Fa. NR-Tiefbau GmbH in 09376 Oelsnitz.

[Baubeginn ist am 01.November 2022.](#)

- Pumpwerk Schmitten:

Ebenfalls für 2022 sind in Planung die Umbaumaßnahmen im Pumpwerk Schmitten und an der Verbindungsleitung von Schmitten nach Seelenberg, um diese als Druck- und Fallleitung nutzen zu können und somit noch mehr Flexibilität in der Wasserverteilung zu erreichen.

[2 Angebote liegen bisher vor. Mit einer Auftragsvergabe wird im November 2022 gerechnet.](#)

- **Zusätzliche Wasservorkommen:**
 1. Es werden derzeit Gespräche mit **Nachbarkommunen** geführt, um im engen Austausch eventuelle weitere Möglichkeiten für eine zusätzliche Wassergewinnung zu erörtern.
 2. Eine weitere Möglichkeit zur zusätzlichen Wassergewinnung sehen Wasserwerk und Bauamt in der **Zurückhaltung / Speicherung / Versickerung von Niederschlagswasser und von überschüssigem Quellwasser in niederschlagsreichen Zeiten**, um dieses in den Sommermonaten der Trinkwassergewinnung zuführen zu können. Weiter könnte damit ein erheblicher Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet werden, indem Starkregenereignisse abgefangen- und Überschwemmungen reduziert werden könnten. Zudem wäre damit noch eine zusätzliche Löschwasserbevorratung für Waldbrände vorhanden. Vorstellbar für solche Vorhaben - im Prinzip das Beispiel Bärenfichtenweiher, welche sich positiv auf das Wasservorkommen aus dem Brunnen „Bärenfichte“ auswirken - wären unter anderem das „Krötenbachtal“ und der Bereich oberhalb der „Reifenberger Wiesen“. Hierzu sollte zunächst eine Machbarkeitsstudie erfolgen. Die Kosten dafür wird die Verwaltung im HH2023 Entwurf veranschlagen; Fördermöglichkeiten als Klimakommune oder aus weiteren Förderprogrammen werden eruiert. Genehmigungsverfahren und die Umsetzung für solche Vorhaben sind langwierig, aufwendig und kostenintensiv, doch es geht hierbei um die Sicherung der Trinkwasserversorgung für uns und insbesondere für nachfolgende Generationen.

Zur Berichterstattung basierend auf den Ortsteilen für Wasserbedarf und Wassergewinnung:

Der gesamte tägliche Wasserbedarf für alle Ortsteile liegt derzeit bei 1000 - 1150 m³.

Dieser teilt sich wie folgt auf:

Arnoldshain 160 - 170 m³, Brombach 45 - 50 m³, Dorfweil 80 - 100 m³, Hegewiese 45 - 55 m³, Hunoldstal 35 - 40 m³, Niederreifenberg 150 - 160 m³, Oberreifenberg 240 - 260 m³, Schmitten 150 - 160 m³, Seelenberg 55 - 60 m³, und Treisberg 15 m³

Die gesamten **Fremdwasserbezugsmengen** betragen derzeit täglich 610 - 620 m³.

Diese teilen sich wie folgt auf:

WBV-Tenne 80 m³ pro Tag für die Ortsteile Schmitten und Seelenberg.

WBV-Wilhelmsdorf 80 - 90 m³ pro Tag für die Ortsteile Brombach und Hunoldstal.

WBV-Usingen 450 m³ pro Tag für die Ortsteile Arnoldshain, Dorfweil, Oberreifenberg, Schmitten und Seelenberg.

Für die Wintermonate von November 2022 bis Mai 2023 betragen die Wasserbezugsmengen von dem WBV-Usingen 350 m³ pro Tag.

Mit Schreiben vom 20.9.2022 hat der WBV-Usingen informiert: "Da wir ebenfalls von der Lieferung von Fremdwasser sowie von der weiteren Entwicklung der Verbandskommunen abhängig sind, ist es möglich, dass wir Ihre Liefermenge bereits im nächsten Jahr reduzieren müssen. Wir empfehlen Ihnen, geeignete Maßnahmen zu treffen, um unabhängiger von der Trinkwasserversorgung zu werden."

Die gesamte tägliche **Eigenförderung** liegt derzeit bei 400 - 500 m³.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Brunnen 120 - 140 m³, Stollen und Quelfassungen 270 - 400 m³.

Status Wasserampel und Internetauftritt:

Eine Informationsseite www.schmittende.de/wasser, welche transparent alle Informationen zum Thema Wasserversorgung listet ist eingerichtet und die Wasserampel wurde geschaltet. Derzeit steht diese auf „grün“.

Abschließende Bewertung & Ausblick:

Jeder muss sich bewusst sein, dass es angesichts dem allgegenwärtigen Klimawandel ohne zusätzliche Investitionen in die Erschließung neuer Wassergewinnungsmöglichkeiten wohl kaum noch ein Jahr ohne Einschränkungen in Bezug auf die Wasserversorgung geben wird.

Auch sind weitere Bebauungen ohne die vorher ausreichende und gesicherte Trinkwasserversorgung sehr kritisch zu sehen.

Somit sollten alle Möglichkeiten einer zusätzlichen Wassergewinnung geprüft und nach Machbarkeit entsprechend umgesetzt werden. Die Gemeinde Schmittende sollte die geografisch „hochgelegene“ Lage nutzen, um Wasser mit wenig Fremd-/ Schadstoffeintrag zu speichern, bzw. der Trinkwassergewinnung zuzuführen.

Ein deutliches „Mehr“ an überörtlichem Wasser (Fremdbezug) für Schmittende wird selbst durch die Zusammenarbeit aller 13 Städte und Kommunen im Hochtaunuskreis nicht zu erwarten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Deusinger